

SÜDWEST PRESSE DIE NECKARQUELLE

LOKALES » SCHWARZWALD-BAAR

Wärmeplanung für Gebäude der Gemeinde Dauchingen



Eine Heizung. Für Familienzentrum, Alte Schule und das Rathaus soll in Dauchingen ein Wärmekonzept erstellt werden. Foto: Eric Zerm

11.07.2022 - von Eric Zerm

Rund 36 000 Euro wendet die Gemeinde Dauchingen auf, um für die zukünftige Versorgung mehrerer öffentlicher Gebäude mit Wärme ein Konzept erstellen zu lassen.

Die Endura Kommunal GmbH aus Freiburg bekam jüngst den Zuschlag für die Entwicklung eines Wärmekonzepts für das Familienzentrum, die Alte Schule und das Rathaus in Dauchingen. Das Angebot beläuft sich auf 36 057 Euro. Das Büro setzte sich gegen zwei Konkurrenten durch.

Die gegenwärtigen Heizanlagen haben inzwischen ihr wirtschaftliches Lebensende erreicht, erläuterte Florian Möck vom Fachdienst Technik der Gemeinde in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats. So hätte man drei Wärmeplanungsbüros angefragt, weil man sich über künftige Heizungs- und Energietechniken in den Gebäuden beraten lassen möchte.

„Im Hinblick auf steigende Energiepreise, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und den fortschreitenden Klimawandel möchte die Gemeinde die Wärmeversorgung ihrer Liegenschaften möglichst zukunftsfähig gestalten“, heißt es in den Sitzungsunterlagen. Laut Florian Möck seien die Angebote der Büros, die man bekommen habe, allerdings nur schwer zu vergleichen. So bietet eines der Büros laut Möck auch nur eine Energieberatung an. „Danach hätten wir dann Aufschluss über den Zustand der Gebäude. Das Büro kann uns dann aber nicht weiter begleiten.“ Das dritte Angebot nennt sich „Potenzialstudie für die klimaneutrale Energieversorgung“. „Hierbei wird ermittelt, welche lokal verfügbaren Potenziale genutzt werden können und welche Techniken dafür benötigt werden.“

Wegen seiner Entfernung zu den anderen genannten Gebäuden könne der Farrenstall laut Florian Möck nicht in das zukünftige Wärmekonzept mit eingebunden werden. Die Heizung des Farrenstalls stammt laut Gemeinde aus dem Jahr 2001. „Wir schlagen hier eine technische Modernisierung und die Optimierung der Energie- und Wärmeversorgung vor.“

Meinrad Gönner (Freie Wähler) erklärte, dass es bei der Wärmeplanung auch um die Frage gehe, wie die Gemeinde Dauchingen bei der Energieversorgung unabhängig gemacht werden könne. Gönner erklärte, dass man die Photovoltaik-Technik auch mitdenken müssen. Zudem gehöre für ihn das Wilhelm-Feder-Haus mit in die Wärmeplanung. Insgesamt sagte ihm das Angebot von Büro 1 (die Endura Kommunal GmbH) am meisten zu.

Günter Klotz (Unabhängige Bürger) wollte wissen, ob man in Zukunft den Farrenstall und das Feuerwehrgebäude gemeinsam mit Wärme versorgen könne. Die beiden Gebäude stehen nebeneinander. Florian Möck verneinte Klotz' Frage. Das Feuerwehrgebäude habe ein nagelneues Brennwertgerät. Dies sei aber nicht groß genug, um den Farrenstall mitversorgen zu können.

Am Ende der Diskussion bekam das oben schon erwähnte Büro den Zuschlag für die Erstellung der Wärmeplanung für Familienzentrum, Alte Schule und Rathaus. Der Rechnung des Büros Endura zufolge ist es möglich, eine KfW-Förderung in Höhe von 27 035 Euro zu bekommen. Dann müsste die Gemeinde noch 9023 Euro bezahlen.

Kommentare

[Kommentar schreiben](#)

Noch keine Kommentare vorhanden.

Diese Beitragsdiskussion wird moderiert. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Kommentare zu löschen, wenn diese gegen den [Verhaltenscodex](#) verstoßen. Einzelne Kommentare können zur Veröffentlichung in der Printausgabe verwendet werden.

Copyright © Hermann Kuhn Verlag GmbH & Co. KG

Druckinfo

Ausdruck erzeugt am 15.07.2022 um 10:17 Uhr.

URL: https://www.nq-online.de/waermeplanung-fuer-gebaeude-der-gemeinde-dauchingen_54_112174401-16.html

Impressum: https://www.nq-online.de/impressum_3_0.html

Datenschutz: https://www.nq-online.de/datenschutz_234_0.html

Kontakt: https://www.nq-online.de/kontakt_2_0.html